

2.1 Rechnungsvergleiche der laufenden Rechnung



		Rechnung 2011		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Verwaltung	272'564.20	47'091.20	298'200.00	52'500.00	277'194.97	58'121.15
1	Öffentliche Sicherheit	48'187.30	35'256.00	61'100.00	42'000.00	49'347.35	38'191.60
2	Bildung	585'133.60	335	673'600.00		611'169.95	3'172.20
3	Kultus, Kultur, Freizeit	16'631.90	6'977.90	9'900.00		11'540.14	2'414.99
4	Gesundheit	56'092.60	62	102'700.00	800	110'909.95	182.90
5	Soziale Wohlfahrt	151'885.00		188'300.00		182'590.83	695.10
6	Verkehr	211'295.65	37'625.35	216'800.00	34'000.00	218'922.65	31'893.70
7	Umweltschutz und Raumordnung	269'376.00	243'578.30	272'100.00	246'300.00	273'333.15	251'219.65
8	Volkswirtschaft	10'884.95	1'505.00	13'900.00	1'400.00	17'366.20	3'929.15
9	Finanzen und Steuern	346'808.62	1'615'811.27	147'900.00	1'574'300.00	674'195.79	2'080'649.30
Total		1'968'859.82	1'988'242.02	1'984'500.00	1'951'300.00	2'426'570.98	2'470'469.74
Gewinn		19'382.20				43'898.76	
Verlust					33'200.00		
		1'988'242.02	1'988'242.02	1'984'500.00	1'984'500.00	2'470'469.74	2'470'469.74

2.2 Investitionsrechnung 2012



Konto		Ausgaben	Einnahmen
40.522.00	Beteiligung an Spitalinvestitionen	6'553.80	
940.600.00	Verkauf von Grundstücken		442'960.00
	Total Investitionen	6'553.80	442'960.00
	<i>Einnahmenüberschuss</i>	436'406.20	
		442'960.00	442'960.00

2.3 Jahresrechnung 2012

Bericht externe Revisionsstelle



CORE
Cotting Revision



Düdingen, 12. April 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Gemeinderat und die Finanzkommission der Gemeinde Fräschels Fräschels

Auftragsgemäss haben wir als Revisionsstelle die Buchführung und die beiliegende Jahresrechnung (Bilanz, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang) der Gemeinde Fräschels für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Cotting Revisions AG

Chännelmetzstrasse 9
Postfach 51
CH-3186 Düdingen

T +41 26 492 78 78
F +41 26 492 78 79
info@core-partner.ch
www.core-partner.ch

CHE 101-335.923 MWST

Ein Unternehmen der
CORE Partner AG

2.3 Jahresrechnung 2012

Bericht externe Revisionsstelle



Prüfungsurteil

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung, die mit einem Ertragsüberschuss von CHF 43'898.76 abschliesst, den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften sowie den vom Staatsrat festgelegten Grundsätzen des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte.

Wir empfehlen, die mit einer Bilanzsumme von CHF 3'174'157.40 vorliegende Jahresrechnung ohne Einschränkung zu genehmigen.

pp Michael Buchs
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beat Mauron
Treuhänder mit eidg. Fachausweis
Zugelassener Revisionsexperte

3. Informationen



Die Informationen werden künftig vor der Gemeindeversammlung zugestellt, damit Sie die Gelegenheit haben, etwaige Fragen vorzubereiten. Falls Sie an einer Versammlung eine Frage nicht mündlich stellen möchten, können Sie diese in schriftlicher Form mit Angabe ihres Namens durch den Vorsitzenden oder andere anwesenden Personen der Versammlung vorlesen lassen.

Nachfolge Werkmeister

Bericht von Peter Hauser

Die Gemeinde Fräschels hat einen guten Ruf – vor allem was das durchwegs saubere Ortsbild betrifft. Dies dank unserem erfahrenen und gewissenhaft arbeitenden Werkmeister Edi Heininger, welcher auf den 31. Juli in (Früh-)Pension geht. Seine Nachfolge konnte nach einem ausführlichen Auswahlverfahren in der Gemeinderatsitzung vom 08.04.13 bestimmt werden. Die Wahl fiel auf Herrn Markus Lehmann-Ritter (37), wohnhaft in Fräschels. Als erfahrener Landschaftsgärtner, mit Kenntnissen als Landwirt, bringt er sehr gute Voraussetzungen für die neuen Aufgaben mit. Das Pensum wird neu zwischen 80 und 90% liegen (vormals 100%). Nachdem der Winterdienst an Peter Mäder bereits ausgelagert wurde, werden auch Arbeiten an Strassen, welche schweres Gerät benötigen, zukünftig nicht mehr alleine vom Werkmeister bewältigt. Dieser Schritt ist nötig, da auf die Gemeinde hohe Investitionen zukommen werden, z.B. bei einem Ausfall des bereits in die Jahre gekommenen Traktors. Schliesslich steht die Zukunft von Fräschels als autonome Gemeinde „in den Sternen“, teure Anschaffungen sollten deshalb gut überlegt sein. Neu wird die Schulhaus- und ZSA-Reinigung vom Werkmeister übernommen, was ein Pensum von aktuell 90% ergibt. Der Gemeinderat wünscht Herrn Lehmann alles Gute für seinen Start im Sommer.

Stellvertretung Gemeindeschreiberin

Bericht von Peter Hauser

Frau Christine Tschachtli hat auf eigenen Wunsch eine vorerst bis zum Sommer befristete Reduzierung ihres Pensums von 70 auf 60% gewünscht. Diesem Wunsch hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 11.03.13 entsprochen. Für ihre Stellvertretung konnte Frau Irma Cardon gewonnen werden, welche vor langer Zeit bereits diesen Posten auf der Gemeinde innehatte. Der Gemeinderat dankt Frau Cardon für ihre Bereitschaft und wünscht ihr viel Erfolg.

Aktueller Stand Ortsplanungsrevision

Bericht von Peter Hauser

Inzwischen haben wir vom Kanton das Gesamtgutachten zur Vorprüfung der Ortsplanungsrevision erhalten. Insgesamt ist dieses positiv, verbunden mit bestimmten Auflagen. Die Unterlagen können nun weiter in der Planungskommission bearbeitet werden.

In diesem Zusammenhang ist noch eine Ergänzung zu erwähnen:

In der Landwirtschaftszone können Gewächshäuser grundsätzlich erstellt werden, solange der bodenabhängige Anbau betrieben wird. Jeder Landwirt hat theoretisch das Recht zu bauen, sofern nicht andere Auflagen wie z.B. eine Schutzzone dies verunmöglichen.



3. Informationen

Der Gemeinderat ist bestrebt, den Bau von Gewächshäuser zu „zentralisieren“, um einem „Wildwuchs“ von Glasbauten im Moos, der sich möglicherweise in den kommenden Jahren oder Jahrzehnten vermehrt einstellen könnte, entgegen zu wirken – ohne dabei den Landwirten ihre Vorhaben zu blockieren oder unnötig einzuschränken.

Dieser Gedanke wurde mit unseren aktiven Landwirten in Fräschels besprochen. Sprich die Gemeinde würde – zum Beispiel – ein bestimmtes Gebiet wie dies der „Eichte“ (hinter „Biologuma“ und „Rund um Hund“) nach dem „Rieder Modell“ in eine diversifizierte Landwirtschaftszone umzonen, welche auch den Bau von Gewächshäusern für nicht bodenabhängige Betriebe ermöglicht. Dieses Land ist im Besitz der Gemeinde, welche dann auch für die Erschliessung besorgt ist. Alle diese Überlegungen werden nach Möglichkeit in die aktuell laufende Ortsplanungsrevision einfließen.

Umfahrungsstrasse Kerzers

Bericht von Peter Hauser

Die Gemeinde Kerzers hat die Umfahrungsstrasse Kerzers vom Kiesabbauprojekt losgelöst. Die Probleme der Ortsdurchfahrt haben auch ohne das geplante Kieswerk durch Holcim bereits ein hohes Ausmass angenommen. Per Ende 2016 wird auf der Strecke Bern–Neuenburg der Regio-Express im Halbstunden-Takt fahren. Damit schliesst die Barriere zweimal pro Stunde mehr, eine weitere Verschärfung der Situation ist abzusehen. Die Ortsumfahrung Kerzers würde eine Entlastung bewirken.

Fräschels würde von einer unmittelbaren Ortsumfahrung um Kerzers gleichwohl profitieren. Viele unserer Bürger benutzen bereits heute die „Umfahrung“ Moosgartenrain oder die Moosgartenstrasse, um auf die Autobahn oder nach Ins zu gelangen. Der Gemeinderat Fräschels ist von Kerzers eingeladen worden, an den Sitzungen der „temporären Kommission Verkehr“ teil zu nehmen. Diese nimmt sich nebst anderen Verkehrsproblemen auch der Umfahrungsstrasse an.

Aktuell ist der Stand der Dinge so, dass der Kanton eine Studie erarbeitet, welche u.a. die Prioritäten aller benötigten Umfahrungsstrassen im Kanton analysiert. Diese Studie soll Ende April fertig gestellt sein. Dann wird sich zeigen, ob der Kanton dem Begehren aus Kerzers eine höhere Priorität einräumt. Bei den verschiedenen Möglichkeiten einer Umfahrungsstrasse wird im Allgemeinen von 3 Varianten gesprochen:

1. die kurze Variante, welche direkt beim Moosgartenrain auf die Kantonsstrasse nach Fräschels trifft.
2. die längere Variante, welche beim Papiliorama auf die Kantonsstrasse nach Fräschels trifft.
3. die längste Variante, welche am Papiliorama vorbei durch Fräschels bis an die Kantonsgrenze reicht, bzw. nach Fräschels auf die Kantonsstrasse mündet.

Variante 3 würde gleichwohl einen Anschluss an die alte Kantonsstrasse bedingen, denn diese wäre Voraussetzung für den Kiesabbau in Kerzers.

Der Gemeinderat Fräschels arbeitet ohne politischen Auftrag, was die Umfahrungsstrasse durch Fräschels betrifft und verhält sich deshalb neutral (nicht zu verwechseln mit einem etwaigen Mehrverkehr, der beispielsweise durch beide geplante Kieswerke ausgelöst werden könnte, den der Gemeinderat auf der Ortsdurchfahrt nicht akzeptieren würde).

3. Informationen



Es ist beim derzeitigen Stand nicht vorgesehen, einen Beitrag für eine Umfahrung durch Fräschels zu leisten, bzw. einen entsprechenden Antrag an die Gemeindeversammlung zu stellen. Die Umfahrungsstrasse ist Sache des Kantons und wäre darüber hinaus finanziell von der Gemeinde Fräschels nicht tragbar (Kosten geschätzt mindestens 5 Mio. CHF nur für die Fräschelsumfahrung). Es steht unseren Bürgern selbstverständlich frei, den Aspekt der Umfahrung durch Fräschels in der Versammlung zu diskutieren und allfällige Anträge zu Händen des Gemeinderates zu stellen.

Fusion

Kommentar von Peter Hauser

Als Gemeindeammann von Fräschels wurde ich in letzter Zeit vermehrt auf eine Fusion von diversen Gross- und Staatsräten angesprochen. Der Kanton hat ein Förderprogramm in der Tasche und Fräschels ist eine der Gemeinden, die gemäss den Vorstellungen des Kantons nicht nur „fusionsfähig“ sind, sondern auch fusionieren sollten.

Die Kantone – und ebenso die Gemeinden – leben ein hohes Mass an Eigenverantwortlichkeit. Nur jene Aufgaben, die Gemeinden und Kantone nicht selbst erledigen können, werden an die nächst höhere Ebene delegiert.

Fräschels gehört zum erlauchten Kreis der Kleingemeinden, welche ihre Aufgaben bisher nicht nur ordentlich erledigt haben, sondern vor allem finanziell mehr als gut dastehen. Trotz zukünftigen hohen finanziellen Belastungen werden wir – sofern wir den Status Quo beibehalten können – keine wesentliche Pro-Kopfverschuldung ausweisen.

In 2010 hat eine Arbeitsgruppe die Vor- und Nachteile einer Fusion dargelegt. Die Abstimmung an einer Gemeindeversammlung hat bewirkt, dass wir über eine Fusion nicht abstimmen werden.

Dieser Wille kann nur dann weiter gelebt werden, wenn sich zukünftig weiterhin Bürger und Bürgerinnen finden, die bereit sind, für ihre Gemeinde Aufgaben zu übernehmen. Die letzte Vakanz im Gemeinderat konnte glücklicherweise besetzt werden, aber einfach war dies nicht. Schon auch deshalb, weil die Anforderungen an Materie und Zeit in den letzten Jahren weiter gestiegen sind.

Gesetze, Verordnungen, Vorgaben – diese werden immer komplexer. Ein Gemeinderatsmitglied benötigt heutzutage nicht nur Monate, sondern bald Jahre zum fundierten Einarbeiten, sofern das neue Mitglied nicht bereits Kenntnisse mitbringt (z.B. ein Bauverwalter übernimmt das Ressort „Bauen“, ein Finanzverwalter das Ressort „Finanzen“, usw.). Eine hohe Fluktuation im Gemeinderat wirkt ebenfalls nachteilig auf die Kontinuität.

Schliesslich sollte das Team gut zusammen funktionieren, es muss sich förmlich zusammenraufen. Je professioneller die Gemeinderäte arbeiten, desto weniger Reibungsfläche gibt es. All dies darf unbestritten als eine beachtliche Herausforderung bezeichnet werden.

Ob Fräschels fusioniert oder nicht hängt von uns, den Gemeinderäten, insbesondere aber von Ihnen als Bürger und Bürgerin dieser Gemeinde ab.

4. Verschiedenes



Verabschiedung ehemalige Gemeinderätin Silvia Fankhauser

Gemeinderätin Silvia Fankhauser war vom April 2011 bis Februar 2013 im Gemeinderat tätig. Sie wird anlässlich der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Empfang Ehepaar Huber-Batt nach Weltreise am 20.04.13

Brigitte und Klemens Huber-Batt haben zwei Jahre nachdem sie in 3284 Fräschels im Seeland gestartet sind, ihr grosses Ziel, 3284 Eureka in Neuseeland am 10. März 2013 nach 43'993 Velo-Kilometern erreicht. Nach 24 durchradelten Ländern bis auf die andere Seite der Welt, fliegen sie wieder zurück via Bangkok nach Frankfurt. Alles zu ihrer Reise unter der Web-Seite: www.by-the-way.ch

Nach ihrer letzten Etappe von Frankfurt nach Fräschels laden sie die Bevölkerung von Fräschels zu ihrem "hallo wir sind wieder da Apéro" ein. Am **Samstag, 20. April 2013 werden sie um 10.30 Uhr auf den Bahnhofplatz** einrollen und gerne mit allen die Zeit haben, auf ihr gelungenes Abenteuer anzustossen. Sie fahren bei jedem Wetter und der Anlass findet draussen statt.

Der Gemeinderat